

Dem Kriminalfall und der geheimnisvollen und grausamen blutigen Geschichte die sich angeblich in dem Jahre 1940 (in einer US Kleinstadt Friar in New Hampshire ereignet und über alle Einwohner Tot und Verderben gebracht haben sollte) und die in vielen Internetforen in den Bereichen der Mystery und des Übernatürlichen leider Gottes hinein geraten war und für viele haarsträubende unsinnige Theorien und zur Entstehung von Schundfilmen zu diesem Thema sorgte - liegen lediglich nur folgende Fakten und Überlegungen vor.

Die allgemein bekannten Fakten.

Als ein Farmer in dem Jahre 1940 in die Kleinstadt Friar fuhr um seine Felder zu bestellen und dafür das nötige Saatgut zu kaufen - fand er in dem Ort tot und völlig verlassen und dort keinen Menschen und sämtliche Geschäfte und Handwerksbetriebe geschlossen und Wohnungen und Häuser abgeschlossen vor ohne dass dafür auch nach seinen längeren Suchen der Grund ihm offenbar werden wollte.

Weil der Farmer aus der von ihm vor gefundenen Situation und den Sachverhalten sich keinen Reim machen konnte zog er daraus den Schluss dass alle Bewohner des Ortes in einer großen außergewöhnlichen Notlage oder Gefahrensituation geraten sein müssten und sich gezwungen sahen diesen Ort Alle gemeinsam innerhalb kürzester Zeit zu verlassen.

In großer Sorge über die von ihm vor gefundene Situation und der möglichen unerklärlichen Gefahr fuhr der Farmer in einen Nachbarort zu einer dortigen Polizeistation und machte darüber Meldung. Der Sheriff des Nachbarortes fuhr wegen der ungewöhnlichen Meldung und des Ereignisses nach Friar und sah sich dort um - und auch er fand dort auch selber alles nur völlig menschenleer und ruhig und tot vor - und er wurde trotz seiner Berufserfahrung aus dem von ihm vor gefundenen Ereignissen und Fakten genau so wie der Farmer selber nicht schlau und konnte sich über den möglichen Grund und die Art der Notlage oder Gefahrensituation für die 521 Einwohner kein Bild machen.

Beunruhigt wegen dem Erlebten fuhr der Sheriff in seinen Nachbarort zurück und holte von dort und aus anderen benachbarten Ortschaften von Kollegen und Freiwilligen Helfern Verstärkung um einen Suchtrupp zu bilden und kehrte mit ihnen Allen gemeinsam nach Friar zurück.

Nach der längeren Durchsuchung des Ortes und der Häuser stellte sich heraus dass die Einwohner alle ihren gesamten Besitz zurück gelassen haben mussten und dort nichts fehlte und auch noch Hunde und sonstiges Vieh in dem Ort angebunden lebend zurück gelassen wurden - was auch keine leichten Rückschlüsse (über den Grund der Art der Gefahr und Notlage wegen der alle 521 Einwohner sich genötigt sahen nur mit ihren Kleidern am Leibe den Ort eiligst zu verlassen) zu ließ.

Aber in dem Gemeindehaus in einen Ratssaal fanden die Hilfssheriff und Freiwilligen des Suchtruppes Spuren von Getränken und Essen vor - und dass dort noch eine Versammlung statt gefunden haben musste.

Aber trotz längeren suchens und des umsehens des Suchtruppes nach Spuren fand sich weder von auch nur einen der 521 Einwohner des Ortes - noch von der Art des Ereignisses und der Notlage wegen der die Einwohner alle komplett dem Ort verließen - zur Beunruhigung aller bei der Suche Beteiligten des Suchtruppes die geringsten Spuren.

Als Konsequenz aus all diesen Unklarheiten und den dem Ganzen Vorher gefundenen was nur noch größere Rätsel aufgab sahen sich die Polizeikräfte gezwungen - zur weiteren und erfolgreicher Suche nach den Einwohnern und der Durchsuchung von einer größeren Umgebung und des dem Ort umgebenden Waldgebietes - die Armee zur Unterstützung herbei zu fordern.

Nach längere Zeit soll auf Grund eines entdeckten Trampelpfades die Armee in den Waldgebiet die grauhervolle Entdeckung gemacht haben - von an die 300 bestialisch zu gerichteten und verstümmelten Leichen von zu Tode gefolterten Einwohnern als Mordopfer.

Jedoch zeigte sich dabei sofort folgende Unstimmigkeit - dass von den aus dem Ort Verschwundenen 521 Einwohnern nur an die 300 Tote in den Waldgebiet zu finden waren - aber auch einen größeren abgesuchten Gebiet von den Restlichen fehlenden Einwohnern nicht die geringsten Spuren zu finden waren und sie völlig unauffindbar blieben.

Doch das größte Rätsel für Alle an der Suche und den Ermittlungen Beteiligten blieb jedoch der Grund der 521 Einwohner dem Ort - ohne das Nötigste an Hab und Gut mit zu nehmen gemeinsam zu

verlassen und sich in Wald zu begeben und vür an die 300 bestialisch verstümmelten Mordopfer und der völligen Unauffindbarkeit in den Waldgebiet von den restlichen über 200 Einwohnern des Ortes. Und wegen all der tot gefolterten und verstümmelten Mordopfern und den Verbleib der nie auf gefundenen Restlichen über 200 Einwohner – was den um alles in der Welt - die Polizeikräfte die Wahrheit heraus zu finden völlig zum scheitern brachte und die Polizei und die Armee danach da zu getrieben haben mochte diesen Ort ab zu reißen und alle seine Spuren auch aus dem Acken der Verwaltungen der Nachbarorte zu vernichten ??

So taten sich durch alle diese Fragen Fackten Spuren und Fragen hier gleich mehrere folgende Trugschlüsse auf die die Ermittlungen und die Suche nach der Wahrheit in Sande verlaufen ließen.

- 1) Zu erst währe ein unvohrher gesehenes Ereigniss und einer Bedrohung eingetreten wegen der sich alle Bürger im Gemeindesaal zu einer großen Besprechung versammelt hätten.
- 2 ) Weil sie alle zu gleich gemeinsam in dem Wald geflohen seihen sollten währe erst der Trampelpfad der später zu dem über 300 Mord und Folteropfern führte endstanden.
- 3) Durch unbekannt gebliebene Gefahr oder ungewöhnliches Ereigniss oder durch etwas oder durch irgend Welche Personen kamen in dem Wald dort auch alle 521 Einwohner angeblich ums Leben.

Jedoch stellen sich bei allen den vohr gefundenen Spuren und Fackten hier mehrere großen Fragen und wer sagt den :

Das die Einwohner Alle 521 gleichzeitig in den Wald sich in Sicherheit gebracht haben müssen und ob sie zu der Zeit über haubt noch am Leben waren und nicht erst nach ihren Tod ihre Leichen in den Wald geschafft und dort nach und nach heimlich endsort wurden ??

Es würde den endstandenen und später entdeckten Trampelpfad in den Wald erklären.

Und wer sollte den - die an die 300 Opfer so derartig bestialisch ermordet und sie gefoltert und Verstümmelt haben und aus welchen Grund und Nutzen heraus ??

Und was wurde dann aus den Restlichen an die 200 über Einwohnern von dehnen mann in Wald nicht die Geringsten Spuren jemals fand und aus welchen Grund ??

Nein.

Die Fackten und ermitteltn Spuren müsste mann in der umgekehrten Reihenvolge betrachten um ein sinnvolles Bild über die Ereignisse was den Eiwohner wohl wieder fahren seihn könnte überhaupt erst zu bekommen - das zumindest einen kleinen Teil der Wahrheit ans Licht bringen kann was in dem Ort vohr gefallen ist - und was mit dem Menschen dort weit wirklicher geschehen seihen könnte und sich so viele Widersprüch und Räzel auflösen können - wenn man zu erst ein Geschichte rückwärts erzählt und da zu die Fragen stellt und mögliche Andworten da zu gibt.

Warun sollten über 500 Leute zu erst in dem Wald rein laufen und dort umgebracht werden und wo blieb der unauffindbare Rest von ihnen ab ??

Lösung: Die Leute waren schon bereits tot als ihre Leichen in dem Wald nach und nach endsort wurden von den Restlichen Überlebenden und in die Sache verstrickten über 200 Einwohner die nie gefundenen wurden und durch die der Trampelpfad erst endstanden war.

Warum sollten den sich die Leute gegenseitig so fürchterlich verstümmelt gefoltert und alle getötet haben wer und warum den ??

Es kam in dem Ort zu einen tötlichen Massenkrawall unter den Einwohnern wo die meisten massakriert wurden und deren Leichen in den Wald endsort wurden um die Taten zu verbergen und sich vohr der Justitz der Verandwortung und dem Elektrischen Stuhl zu endziehen.

Was währe vür dieses Ereigniss im Ort Friar dann wohl die eigendliche Ursache gewesen ??

In der Versammlung in Saal in Bürgerhaus kam es zum irgend welchen schweren Konflikten bei dem der Kessel im Ort durch Massengewalt übel und tötlich explodierte unter dem 521 Einwohnern.

Nach diesen Fragen und Antworten in nochmals umgekehrter Reihenvolge ergibt sich nun ein folgendes Bild der Vohrgeschichte und der daraus folgenden Ereignissen mit Sinn und Verstand.

Zuerst hatte es im Versammlungssall des Bürgerhauses ein großes Treffen gegeben bei dem irgend eine Besprechung oder ein Ereigniss heftige Konflikte und die daraus folgenden bürgerkriegsartige Zustände in dem Ort ausgelöst hatten - bei denen der größte Teil der Einwohner auf bestialische Weise massakriert wurde.

Die Überlebenden des bürgerkriegsartigen Ereignisses und die in dem Massenmord Verwickelten Einwohner wollten das Geschehen vertuschen und sich der Strafverfolgung und dem Elektrischen Stuhl zu entziehen - und schafften von den ums Leben gekommenen Personen die Leichen in dem Wald und zertrampelten dem Grasbewuchs und verursachten dem später gefundenen Trampelfad.

Doch nun tuht sich bei allem wieder weitere Fragen auf.

Warum fanden sich in dem Ort bei den späteren Untersuchungen und bei der Suche nach dem Einwohnern - keinerlei Spuren in dem Ort was da wohl vohr gefahren sein könnte und warum wirkte alles so aufgeräumt und friedlich dann dort ??

Und warum und wohin und wie verschwanden dann die Restlichen Überlebenden Einwohner des Ortes aus Friar und wie derart völlig unbemerkt von allen anderen Nachbarorten und warum ließen die Übrigen Einwohner danach ihr gesamtes Habund Gut und auch ihr Vieh in Friar zurück??

Die Antworten wären :

Nach dem Bürgerkriegsartigen Zuständen und der eiligsten Entsorgung der Leichen von den Umgekommenen - in dem Waldgebiet - wurde in dem Ort wieder aufgeräumt und dadurch von den Überlebenden Einwohnern im Ort alle Spuren des Ereignisses verwischt.

Später ergab sich für alle Überlebenden in Friar wohl das gewaltige Problem nun - das es nach allen dem dort Verschwundenen und zu Tode gekommenen Personen - von deren Angehörigen und von Ämtern Polizei Gerichten es auch öfters und länger Nachfragen auch zu den spurlosen Verschwinden wegen allen der Personen geben hätte.

So ergab sich für die Restlichen Einwohner die riesige Gefahr das es dadurch zu größeren Ermittlungen im Ort gekommen wäre und Einige viel zu gut verhöhrt worden wären und am Ende Viele doch noch geredet hätten und die Schuldigen mann gekriegt und verurteilt hätte.

Oder das es zu erst zu einer Durchsuchung der größeren Umgebung und des Waldgebietes gekommen wäre und dadurch zu einer weit früheren Entdeckung von allen dem grausam Ermordeten und so für die Justiz die Wahrheit so nach und nach doch noch ans Licht gekommen wäre.

Für alle die übrig gebliebenen Einwohner von Friar blieb so nun keine andere Möglichkeit mehr als sich nur mit ihren Kleidern am Leib - still und heimlich aus dem Ort zu verabschieden und vohr der Justiz sich in irgend ein Loch zu verkriechen und irgend wo Anders hin für immer unter zu tauchen.

Wären alle überlebenden Einwohner zu gleich mit ihren Besitz oder Koffern verschwunden hätten die Nachbarorte und deren Polizei wohl noch rechtzeitig mit bekommen daß in den Ort Friar irgend etwas ganz gewaltig zu stinken und nicht in Ordnung zu sein schien und wären der gesamten Wahrheit doch noch auf die Spur gekommen - noch weit bevor die Übrigen Einwohner hätten rechtzeitig und für die Justiz für immer unauffindbar untertauchen können.

So mussten die Einwohner sich alle ganz still und heimlich und nach und nach aus dem Ort davon gestohlen haben um für immer rechtzeitig und unauffindbar unter zu tauchen - wodurch sich auf die Spuren ergaben das es im Gemeindehaus im Saal zu vohr eine Besprechung noch gegeben haben musste was wohl zu tuhen wäre.

Zu letzt bleibt dann immer noch die Einzige ganz gewaltige Frage warum um alles in der Welt dann danach von Militär der gesamte Ort abgerissen wurde und seine Spuren von der Existenz des Ortes Friar beseitigt wurden auch von den Akten in den Ämtern und Archiven von den Nachbargemeinden ??

Was hatte mann bei den dortigen Mordermittlungen selbst ohne einen der Einwohner dort noch lebendig vohr zu finden und befragen zu können heraus gefunden was unter keinen Umständen jemals an die Öffentlichkeit geraten durfte ??

Wenn über irgend welche Persohnen oder Familien in einen Ort die Justitz oder irgend welche Behörden wichtige Auskünfte bekommen wollten oder verlangten wenedete mann sich immer an die dortigen Ämter oder der Polizei oder die Gerichte.

Es gab zwar in Friear von dem 521 Einwohnern nun dort Niemanden mehr dem die dort die Wahrheit ermittelnden Polizeikräfte oder das zur Hilfe geholte Militär - hätten danach noch befragen oder heraus pressen können was dort wirklich geschehen währe :

Aber dort wo Ämter Pfarrhäuser Schulen Feuerwehr Arztpraxen sind - da sind auch sehr viele Akten aus dehnen mann bei ihren Durchlesen über die Einwohner eines Ortes und dessen Biographiehen sehr vieles immer noch in Erfahrung bringen konnte.

Auch aus dem dort noch vohr gefundenen Inventar in den dort durchsuchten Läden Werkstätten Privathäusern des Ortes - ließen sich wohl dennoch sehr viele Rückschlüsse darüber ziehen über deren Einwohnern Angehörigen ihren Lebensläufen und ihren rechtlichen und Geschäftlichen Dingen – aus den behördlichen und ärztlichen Unterlagen Notizen und Telephonnummern Photos und Tagebüchern.

Es kann auch sehr gut seihen das - weil die dort ermittelnden Polizeibeamten die Justiz das Militär trotz der allen vohr gefundenen Spuren - über die Wahrheit was dort wirklich geschehen seihen mochte und wo der Rest der Leute abgeblieben war – beim besten Willen nicht darüber schlaue zu werden vermochten - und wenn das alles an die Öffendlichkeit kommen währe vür Alle - dem vür die mysteriösen Fall Untersuchenden es schwere berufliche Konsequenzen wohl gehabt hätte und wegen der riesigen Blamage in in der Öffendlichkeit zu einen hoch problematischen Politikum geworden währe.

Und so mit der Grund war die ganze Sache vohr der Öffendlichkeit völlig zu verbergen und still und heimlich diesem Ort und seine Spuren und alle schriftlichen Dockumente über ihn zu beseitigen.

Noch eine Weitere Möglichkeit währe die Polizei und die Justiz hätten die Wahrheit doch noch völlig und ganz - aber erst sehr viel zu spät heraus gefunden und die Frage ergibt sich deswegen : Wie hätten wegen der über 200 Mordverdächtigen und Zeugen (das sie alle noch rechtzeitig vür immer unauffindbar untertauchen konnten) dann zu der Zeit die Polizei Militär und Regierung vohr der Öffendlichkeit bis auf ihre Knochen blamiert da gestanden und welche Volgen hätte es vür sie alle und ihre Karieren noch gehabt oder vür das Land an politischen Folgen ??

Auch muss mann mit berücksichtigen das sich der Vohrfall im Jahre 1940 zu trug und seit 1 Jahr im Europa der 2te Weltkrieg tobte.

Hatte es durch die vielen verschiedensten Einwanderer in die USA aus allen Ecken der Welt und der Weltpolitik einem etmischen Konflikt in dem kleinen Ort wegen der Herkunft von Vohrfahren oder von den Hinzugezogenen gegeben der in einer tödlichen Massengewalt ausuferte ??

Die USA hatten zu dieser Zeit so schon ein risieges Rassenproblem und mit Ungleichheiten und dadurch etlichen etmischen und Sozialen Spannungen innerhalb ihrer Bevölkerung schwer zu kämpfen gehabt - wegen ihrer immer noch vür sie sehr schwierigen wirtschaftlichen Lage und der verschiedensten Einwanderer aus den verschiedensten Herkunftsländern und wegen dem 2ten Weltkrieg kam ein politisches Pulverfas innerhalb ihres eigenen Hoteitsgebietes mit hin zu – das alles zusammen vür Regierung ein schweres Kopfzerbrechen bereitete.